

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 32 – 15. August 2014 – an alle Haushalte



Bereit für den Ernstfall

Alarmübung der Feuerwehr.

4

Austauschjahr in den Staaten

Tamina Zubler berichtet regelmässig.

5



Schulstart

Einige Neuerungen an der Schule.

6



«Wir machen das Stromgeschäft professioneller»

Mit der Neuorganisation der Gemeindewerke will sich Villmergen dem Markt anpassen. Für den zuständigen Gemeinderat Renato Sanvido liegen die Vorteile nach der Umstrukturierung klar auf der Hand.

Die Gemeindewerke sind ein gesundes, profitables Unternehmen. Wieso will man trotzdem etwas ändern?

Die heutigen Strukturen entsprechen nicht mehr den Marktanforderungen. Das Umfeld in vielen Geschäftsbereichen der Gemeindewerke hat sich in den letzten Jahren stark verändert und die Öffnung der Strommärkte hat zu einer Zunahme der Risiken geführt. Diese richtig einzuschätzen, übersteigt die Kompetenzen des Gemeinderates zusehends. Deshalb sind Fachleute für die strategische Führung gefragt. Mit dem geplanten Schritt machen wir das Stromgeschäft in Villmergen professioneller.

Weshalb erfolgt die Neuorganisation erst jetzt? Vergleichbare Gemeinden haben diesen Schritt schon vor einiger Zeit gemacht.

Im Zusammenhang mit der Liberalisierung des Strommarktes haben wir bereits vor einem Jahr den Strategieprozess eingeleitet. Mit einer breit abgestützten Kommission wollten wir Klarheit



Gemeinderat Renato Sanvido, hier vor einem Verteilerkasten, ist von den Vorteilen der Neuorganisation bei den Gemeindewerken überzeugt.

über die aktuelle Situation und passendere Organisationsformen der Gemeindewerke erhalten. Gerade in der Organisation, der

Dienstleistungspalette sowie der Art der Leistungserbringung unterscheiden sich oft viele Werke von vergleichbaren Gemeinden.

Was ändert sich nach der Neuorganisation für die Angestellten?

Für die Mitarbeitenden der Gemeindewerke ändert sich nicht

**WIR
SIND für Sie
DA**

365
Tage im Jahr
für Sie geöffnet!

**Öffnungszeiten
Bahnhof Bremgarten**

MO - FR: 05:45 - 19:35 Uhr
SA: 06:45 - 19:35 Uhr
SO: 06:45 - 19:35 Uhr

0800 888 800
bremgarten@bdwm.ch
www.bdwm.ch

www.bdwm.ch

BDWM
Clever unterwegs.

Quality
Our Passion



viel, ebenso für die Kunden. Aber die Abläufe und Strukturen werden verbessert. Ein Verwaltungsrat, breit und kompetent abgestützt, wird der Geschäftsleitung zur Seite stehen und den Gemeinderat somit entlasten.

Wäre die Vermietung des Netzes nicht auch eine Option? Es gibt Gemeinden, die dies getan haben, um vorerst abzuwarten, was nach der Markttöffnung 2018 passiert.

Die Vermietung war eine Option, welche geprüft wurde. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden liegen aber die Kompetenzen, das Netz selber zu managen, ganz klar bei den Gemeindewerken. Zudem wird mit dem Betrieb eine viel höhere Wertschöpfung erzielt als bei einer Vermietung.

Glauben Sie, dass die Gemeindewerke «als eher kleiner Player» nach der Markttöffnung überhaupt konkurrenzfähig bleiben?

Davon bin ich überzeugt. Die Grösse einer Unternehmung alleine ist nicht entscheidend. Die Stärke bei den Gemeindewerken

machen ihre Nähe zu ihren Kunden und die regionale Vertrautheit aus. Und sie können umfassendere und flexiblere Lösungen anbieten. Zudem bestehen bereits heute verschiedene Kooperationen, damit die Preise für unsere Kunden konkurrenzfähig bleiben.

Kann die Neuorganisation auch die Streichung von Arbeitsplätzen zur Folge haben?

Im Gegenteil, die neue Eigentümerstrategie stärkt die Gemeindewerke Villmergen. Die Instandhaltung und der Ausbau der Stromnetze und der Wasserversorgung werden auch in Zukunft viele personelle Ressourcen benötigen. Und auch die Installationsabteilung verfügt über eine gute Auftragslage und einen sehr guten Ruf am Markt.

Die Neuorganisation schwemmt Geld in die Gemeindekasse. Mit welchen Beträgen rechnet man?

Das kann zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Es gibt verschiedene Varianten, wie die Neuorganisation finanziell gestaltet werden kann. Diese wer-

den in den nächsten Monaten ausgearbeitet. Es gilt auch hier, eine sowohl für die Gemeinde als auch für die Gemeindewerke ausgewogene Lösung auszuarbeiten.

Wie sieht die Umsetzung in den nächsten Monaten konkret aus?

Wir bilden eine Projektorganisation, welche neben einer Projektgruppe und verschiedenen Teilprojekten aus einem Steuerungsausschuss besteht. Dieser befasst sich mit der Weiterentwicklung des Projekts. Unser Ziel ist es, dass dieser Steuerungsausschuss alle Interessengruppen in der Gemeinde vereint. Ich bin überzeugt, dass dieses Vorgehen zum Erfolg führen wird und wir unserem Stimmvolk an der Gemeinde-

versammlung im Juni eine umfassend durchdachte und abgesicherte Vorlage unterbreiten können. Wenn alles wie geplant läuft, starten wir dann im Januar 2016 mit der neuen Struktur.

Rechnen Sie mit Gegenwind aus der Bevölkerung?

Nein, eher nicht. Das Projekt hat deutlich mehr Vor- als Nachteile und es ist nun unsere Aufgabe, die Villmergerinnen und Villmerger davon zu überzeugen. Auch nach der Neuorganisation hat die Gemeinde als Alleinaktionärin alle Fäden in der Hand und stellt somit sicher, dass das Unternehmen trotz der Neuorganisation im Interesse der Villmerger Bevölkerung geführt wird. *Text und Bild: sd*

Zahlen und Fakten

Die Gemeindewerke Villmergen GWV sind für die Elektrizitäts- und Wasserversorgung sowie für die Elektroinstallationen zuständig. 2013 betrug der operative Umsatz 15,7 Millionen Franken, der Betriebsgewinn lag bei rund 1,5 Millionen Franken. Die GWV beschäftigen 22 Mitarbeiter, inklusive drei Lernenden. Nach der Neuorganisation in eine Aktiengesellschaft bleiben die Aktien zu 100 Prozent in Besitz der Gemeinde Villmergen.


Gysin & Wey AG
Inh.: U. Neeser
Gartengestaltung & Unterhalt
Tel. 056 622 29 20
Wohlen / Villmergen



Wir leben und lieben unsere Arbeit.

Planen Sie einen schönen Garten oder wünschen Sie eine Natursteinmauer? Wir arbeiten natürlich, naturnah und umweltgerecht. Kontaktieren Sie uns für eine Terminvereinbarung vor Ort, damit Sie schon bald im Garten Ihrer Träume schöne Stunden verbringen können.

Besuchen Sie uns anlässlich des 50-jährigen Bestehens am

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 23. August 2014 von 10 bis 20 Uhr, mit Führung durch den Betrieb

und Festwirtschaft auf dem Areal der Gysin & Wey AG an der Oberzelgstrasse 16 in Villmergen.

Es freut sich auf Sie, das gesamte Team der Gysin & Wey AG



Kunst aus Holz, Stein und auf Fotopapier

Vom Freitag, 22. bis Sonntag, 24. August, heisst es bereits zum vierzehnten Mal «s'Armehuus stellt uus». Vier der insgesamt acht ausstellenden Künstler stammen aus Villmergen.

Ölmalerei, Bilder und Skulpturen, Fotos und Bilder aus dem Zeichnungsroboter: Die Ausstellung hält viel Überraschendes bereit. Eine alte Bekannte ist die Villmergerin Vreni Schiess, die Skulpturen und Schmuck aus Stein zeigen wird. Als Kind sammelte sie Steine, jetzt bearbeitet sie diese. Die Primar- und Werklehrerin stellt nebst Schmuck und Vasen auch Gebrauchsgegenstände her. Schiess wohnt im «Armehuus» in Villmergen.

Auch Ruschy Hausmann zeigt seine Bilder und Skulpturen aus Stein und Holz. «Kunst ist eine Leidenschaft, die mich immer wieder aufs Neue fasziniert», sagt er über sein Hobby. Der Bauma-ler lebt seit 1978 im Armenhaus, das er selber umbaute.

Aufstrebende Fotografin

Eben hat Momo Toure seine Lehre als Automatik-Monteur erfolgreich abgeschlossen. Er wohnt ebenfalls im «Armehuus». «Seit meiner Kindheit in Afrika beschäftige ich mich mit Technik», erzählt der junge Mann. Mit einem computergesteuerten Zeichnungsroboter stellt er aus Fotos grafische Kunstwerke her. Diese aussergewöhnlichen Kunstwerke nennt er «Pixbot». Die 40-Jährige Marie-Louise Cadosch lebte bis zu ihrem 26. Lebensjahr in Villmergen. Heute wohnt sie in Adliswil und arbeitet als Trampolin bei den Verkehrsbetrieben in Zü-



Vreni Schiess präsentiert ihre Steinkunst.



Marie-Louise Cadosch ist in Villmergen aufgewachsen und zeigt ihre Fotografien.

rich. Ihre Liebe aber gilt der Fotografie. Ihre Modebilder haben es bereits in das renommierte amerikanische Magazin «Runway» geschafft. «Kunst mache ich, um kreativ zu bleiben», sagt die begabte Fotografin. In Villmergen wird sie einen Querschnitt durch ihr spannendes Werk zeigen.

Träume in Holz gemeisselt

Ursula Hirt aus Hirzel zeigt ihre Stein- und Holzskulpturen. Die Naturmaterialien in eine neue Form zu bringen, ermögliche es ihr, ihre Ideen und Träume lebendig werden zu lassen, sagt sie. Aus St. Gallenkappel stammt Yolanda Bernhauser. Sie präsentiert ihre Skulpturen in Stein. Sie hat während eines Kurses ihre Liebe

zum Aktmodellieren entdeckt. Doris Hochstrasser aus Hägglingen malt leidenschaftlich gern. Den Besuchern präsentiert sie ihre Bilder in Oel. Den Reigen



Ruschy Hausmann organisiert nicht nur, er stellt auch aus.

schliesst Gabriel Schwarzenbach aus Dottikon. Der Holzbildhauer zeigt Acrylbilder und Skulpturen aus Holz.

Text: nw, Bilder: zg

Auftakt mit Musik

Gestartet wird am Freitag, 22. August, um 19 Uhr mit Musik von «Triome». Am Samstag ist die Ausstellung von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Besucher können Ursula Hirt über die Schulter schauen, wie sie mit der Elektro-Kettensäge arbeitet. Am Sonntag ist die Ausstellung von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Der Kulturkreis offeriert ab 11 Uhr einen Apéro. Musikalisch umrahmt wird dieser vom Acoustic-Duo Dani Gsell und Dani Graf.



Momo Toure wohnt im Armenhaus und stellt seine Bilder zur Schau.



Auf BIO-Tour für die ganze Familie



Feuerwehr übte den Ernstfall

Am Dienstagabend fand eine Alarmübung der Feuerwehr Rietenberg statt. Das Einsatzteam wurde vorgängig nicht über die Übung informiert und bewies, für den Ernstfall bereit zu sein.



Innert weniger Minuten waren die 66 Feuerwehrleute vor Ort und bekämpften den Brand effizient.

Um 18.40 Uhr wurde der Alarm bei der Feuerwehr Rietenberg ausgelöst: Brand eines Lastwagens beim Gebäude Logistik Center, GLC, in der Industrie. Bereits vier Minuten später traf der erste Offizier am Ort des Geschehens ein, unmittelbar danach die gesamten Einsatzkräfte. Obwohl die Männer umgehend feststellten, dass es sich um eine Übung handelte, handelten sie effizient und taktisch richtig. Der Brand war nach einer halben Stunde gelöscht, der Chauffeur gerettet.

Vorbildlicher Einsatz aller Beteiligten

Ausser dem Betriebsleiter der GLC wusste niemand der Belegschaft Bescheid. Die Evakuierung funktionierte trotzdem reibungslos. Einsatzleiter Heinz Meyer reagierte schnell und bot sofort genügend Kräfte auf, die schnell



Einsatzleiter Heinz Meyer (links) bespricht die Lage.

und effektiv arbeiteten. Die 66 Feuerwehrleute vor Ort haben bewiesen, für den Ernstfall bestens gewappnet zu sein.

Text und Bild: zg

Individuell. Persönlich. Bewegend.

Physiotherapie Waltenschwil

Bremgarterstrasse 17 | 5622 Waltenschwil
056 610 69 53 | info@physiowaltenschwil.ch

- Schwangerschaftsgymnastik
- Rückbildungsgymnastik für Mütter
- Beckenbodengymnastik – Grundkurs für die Frau
- Beckenbodengymnastik – Grundkurs für den Mann
- Beckenbodengymnastik für Fortgeschrittene

Infos zu den aktuellen Kursen: www.physiowaltenschwil.ch

JOHO
Baukeramik GmbH

Oberebenestr. 40
5620 Bremgarten
056 622 08 13
joho-baukeramik.ch

Neu

Grosse Ausstellung - kompetente Beratung

RISTORANTE / PIZZERIA
BOCCALINO

Mittagsmenu
Pizza nach Wahl oder
Teigwaren mit Salat

Kirchgasse 6 · 5612 Villmergen · 056 622 11 68

isskanal.ch

Ablauf verstopft?
24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Stutz Drogerie Sarmenstorf
die Adresse für
Naturheilmittel

180 Spagyrische Essenzen
300 Homöopathische Mittel
in div. Potenzen
15 Gemmo Knospenmazerate

Jeder Spagyrikspray wird für Sie persönlich gemischt



Reisebericht aus den Staaten

Tamina Zubler reist nächste Woche in die USA und tritt ein einjähriges Austauschjahr an. Die Kantischülerin wird vierteljährlich über ihre Erfahrungen berichten und so die Leserschaft der «Villmerger Zeitung» an ihrem Abenteuer teilhaben lassen.



Tamina Zubler freut sich auf ihr Austausch-Jahr in den USA.

Tamina Zubler besucht die Kantonsschule in Wohlen mit Akzentfach Geisteswissenschaften

«GSW», gleichbedeutend mit Geografie, Geschichte und Wirtschaft. Sie hat die Variante «Im-

mersion Englisch» gewählt, das heisst, gewisse Fächer werden auf Englisch unterrichtet. Ihre Lieblingsfächer sind Musik und Sprachen. Sie spielt Klavier und singt im Kantichor. Auch Sport treibt die 16-Jährige gerne. Seit der zweiten Klasse spielt sie in Villmergen Fussball. «Ich schätze diesen Teamsport als Ausgleich zur Schule», sagt sie. Ihr grosses Vorbild ist Lionel Messi. An der WM fieberte sie mit den Schweizern und den Niederländern mit. Auch Ghana und Kamerun schaut sie gern zu, «die spielen schönen und technischen Fussball, das gefällt mir», urteilt sie.

Berufswunsch Frauenärztin

Was sie nach der Matur machen will, weiss Tamina noch nicht genau. Ein Sprachen- oder Geschichte-Studium ist ihr zu trocken. «Medizin wäre eher mein Ding», sinniert sie. Den Menschen zu helfen, das würde ihr gefallen. Ein Besuch bei der Frauenärztin hat sie sehr inspiriert und der Beruf scheint sehr vielseitig zu sein.

Fremde Kulturen locken

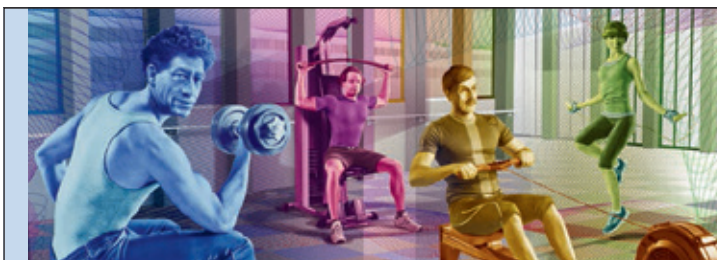
Erzählungen von anderen Austausch-Studenten machten Tamina neugierig. «Andere Kulturen und Lebensarten interessieren mich», erklärt sie. Sie vertieft mit den Hintergründen und den Menschen auseinanderzusetzen,

die Sprache gründlich zu erlernen und eine Erfahrung fürs Leben zu machen, so formuliert Tamina ihre Ziele. Ihre Reise wird sie nach Hicksville auf Long Island führen. «Die Entfernung nach New York ist nicht gross, mit dem Zug ist man in vierzig Minuten in der City. Wir werden bestimmt spannende Ausflüge machen», freut sich die aufgestellte Schülerin. Sie wird zwei Gastgeschwister haben, eine zehnjährige Schwester und einen zwölfjährigen Bruder. Zwei Hunde und zwei Katzen gehören ebenfalls zum Haushalt.

Teuer, dafür weniger Druck

Ein solches Austausch-Jahr ist nicht gratis. Im Gegenteil, rund dreizehntausend Franken blättert man für das «normale» Programm hin, ohne Ausflüge und Taschengeld. Will man freie Schul- und Orts-Wahl, kann das bis zu vierzigtausend Franken kosten. So hoch die Kosten sind, so gering wird wahrscheinlich der Aufwand sein, schätzt Tamina. Denn das schulische Niveau in den USA ist tiefer als in der Schweiz. «Ich werde hoffentlich mehr Freizeit haben und weniger Druck, darauf freue ich mich», meint die künftige Austauschschülerin. Um den Anschluss an der Kantonsschule nicht zu verlieren, lässt sie sich von einer Kollegin mit Theorieblättern versorgen.

Text und Bild: tl



So kommen Sie zu Fitgeld. Raiffeisen Anlageberatung

Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Geld – mit unserer kompetenten, fairen und persönlichen Anlageberatung. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Vermögen optimal anlegen und fit machen. Vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer Fitgeld-Berater: jetzt in Ihrer Raiffeisenbank.
www.raiffeisen.ch/fitgeld

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Villmergen
Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon,
Häggligen und Sarmentorf

Telefon 056 618 77 11

Bohnen zum Selberpflücken

auch sonntags

Buschbohnen 1 kg Fr. 2.20
Stangenbohnen 1 kg Fr. 3.–

Familie M. Hagenbuch
Poststrasse 9, 5613 Hilfikon
Telefon 056 622 95 93

**Jetzt
aktuell**



Start ins neue Schuljahr



Am Montag startete die Schule für 716 Schülerinnen und Schüler sowie für 85 Lehrpersonen. Bilder des ersten Schultages findet man unter: www.v-medien.ch.

Bild: tl

GVM
Gasverbund Mittelland AG

Arlesheim, 6. August 2014

MITTEILUNG

An alle Grundeigentümer, Mieter und Pächter von Parzellen entlang der Erdgasleitung Strecke 281: Villmergen - Wohlen

Ab August 2014 werden die Gasverbund Mittelland AG in Zusammenarbeit mit der Firma Suicorr AG Intensivmessungen entlang der oben erwähnten Gasleitung ausführen.

Diese Messungen müssen periodisch alle 10 Jahre durchgeführt werden, um den hohen Sicherheitsstandard unserer Leitung auch in Zukunft gewährleisten zu können.

Mit diesen Messungen wird die Isolation um die Erdgasleitung kontrolliert. Gemessen wird oberflächlich alle fünf Meter. Der Operateur wird dazu die Strecke mit einem selbstregistrierenden Gerät abschreiten. Wir versichern Ihnen, dass bei diesen Arbeiten keine Schäden in Ihren Grundstücken entstehen.

Wir bitten Sie, unseren Fachleuten den Zutritt zu gewähren.

Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen im Voraus. Für Fragen und weitere Auskünfte steht Ihnen unser Herr Ballmer, Telefon 061 706 33 71 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Gasverbund Mittelland AG

Telefon	Telex	Telefax	Untertalweg 32, Postfach 360
061 - 706 33 33	964 100	061 - 706 33 99	CH-4144 Arlesheim

Mehr Unterstützung und einige Veränderungen

Seit Montag werden in Villmergen erstmals Sechstklässler unterrichtet. Das sind aber längst nicht die einzigen Veränderungen an der Schule.

Mit verschiedenen Massnahmen will das Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) von Regierungsrat Alex Hürzeler zur «Stärkung der Volksschule Aargau» beitragen.

Vor zwei Jahren hiess das Aargauer Stimmvolk die Änderung der Kantonsverfassung gut und gab damit grünes Licht für das Projekt «Stärkung der Volksschule Aargau».

Der Kindergartenbesuch ist obligatorisch

Seit letztem Schuljahr ist der Kindergarten für alle Kinder verbindlich. Der Kindergarten wird so gestärkt und erhält zusätzliche Unterstützung. Damit will man die grossen Entwicklungsunterschiede der Kinder verkleinern. Zudem wurde der Stichtag für den Kindertageneintritt auf den 31. Juli des jeweiligen Jahres verschoben.

Zusatzlektionen und Spezialklassen

Zusätzliche Lektionen erhalten Kindergärten, Primar-, Real- und Sekundarschulen an sozial erheblich belasteten Orten. Diese können für die Arbeit zu zweit oder für flexible Lerngruppen eingesetzt werden. In schwierigen Situationen erhalten Real- und Sekundarschulklassen zur Unterstützung der Klassenlehrperson eine befristete Assistenz. Eben-

falls neu sind die regionalen Spezialklassen. Schüler mit massiven disziplinarischen Problemen werden an vier Orten im Kanton zu einer sogenannten Spezialklasse zusammengeführt.

Den Jugendlichen bietet man während maximal sechs Monaten eine letzte Chance, wieder Fuss zu fassen. Das Konzept wurde bereits im Rahmen eines Versuches in Wohlen und Baden erprobt.

Neu: Sechs Jahre Primarschule

Um die Schulstruktur den nationalen Standards anzupassen, führt der Kanton Aargau den Wechsel von fünf auf sechs Jahre Primarschule durch.

Die Oberstufenzeit verkürzt sich mit dieser Massnahme auf drei Jahre. Dazu wird die maximale Klassengrösse von 28 auf 25 Schüler gesenkt. Das BKS geht davon aus, dass die durchschnittliche Grösse einer Klasse künftig 18 Kinder umfasst.

Die Gliederung der Oberstufe in Real-, Sek- und Bezirksschule wird beibehalten. Neu muss ein Oberstufenzentrum der Sekundar- und Realschule mindestens sechs statt wie bisher acht Abteilungen umfassen.

Die Stundentafel der sechsten Klasse entspricht weitgehend jenen der bisherigen ersten Sekundarstufe.

Text: nw



GWV
GEMEINDEWERKE
VILLMERGEN

Telefon 056 619 70 19
Telefax 056 619 70 10

info@gwv.ch
www.gwv.ch

**INSTALLATIONSTECHNIK
SERVICES
GEBÄUDETECHNIK
KOMMUNIKATION**





Zeit, etwas Neues zu wagen

Dejan Beg unterrichtet seit neun Jahren an der Mittelstufe in Villmergen. Nun hat er sich entschieden, die sechste Klasse zu übernehmen. Das bedeutet für den 35-Jährigen nicht nur eine neue Herausforderung, sondern auch viel Vorbereitungsarbeit.

«Die Einführung der sechsten Klasse macht absolut Sinn», sagt Dejan Beg. Der Mittelstufenlehrer unterrichtet seit Montag dieser Woche eine sechste Klasse.

Die Harmonisierung innerhalb des Kantons sei nicht nur sinnvoll, sondern auch notwendig, findet er.

Gemeinsam mit Tanja Pantic und Angela Flückiger bildet er das Trio, das die insgesamt sechzig Sechstklässler im Schulhaus Hof unterrichtet.

Vor- und Nachteile

«Nach neun Jahren an der Mittelstufe fand ich, dass es an der Zeit sei, etwas Neues zu wagen», erzählt Beg. Gemeinsam mit den beiden Lehrerinnen liess er sich auf das Wagnis ein. Denn das Unterrichtsmaterial mussten sie sich selber erarbeiten. «Das war inhaltlich eine Herausforderung», kommentiert er. Das Trio unterstützte sich bei der Vorbereitung des Unterrichtsstoffes. «Die Lehrmittel kannten wir bereits, wir konnten darauf aufbauen», ergänzt er.

Die Klasse wird im Verlauf des Schuljahres den «Check6» machen. Kantonsweit werden alle sechsten Klassen in verschiedenen Fächern geprüft. Die Resultate dienen der Lehrerschaft als Standortbestimmung. «Liegt eine Klasse unter dem Durchschnitt, kann man Defizite noch aufholen», sagt Beg. Die Schüler seiner

Klasse kennt er gut. Er unterrichtete sie bereits als Fünftklässler und weiss ziemlich genau, was auf ihn zukommt. «Die Pubertät ist jedoch ein Unsicherheitsfaktor, da weiss man nicht genau, was passieren wird», ist er sich bewusst.

Dennoch freut er sich auf die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen. «Sie sind selbstständiger und man kann auch komplexe Themen unterrichten», sagt er. Was ihm jedoch Bauchschmerzen bereitet, ist die Tatsache, dass er nun alle zwei Jahre Übertrittsgespräche führen muss. «Das ist nicht nur für Schüler und Eltern, sondern auch für die Lehrperson, eine enorme Belastung», sagt Beg.

Eine Chance für die Schüler

Eine Herausforderung stellt auch die Heterogenität der Klasse dar. Es gilt, jeden Schüler mit seinen Stärken und Schwächen angemessen zu fördern. Die Anzahl der Lektionen steigt und fordert den Schülern einiges ab. Für viele bedeute die sechste Klasse aber auch eine Chance, die Leistungen deutlich zu verbessern und vielleicht den Übertritt in eine höhere Schulstufe zu schaffen.

«Ich freue mich jedenfalls auf diese neue Herausforderung und bin gespannt, was mich alles erwartet im kommenden Jahr», lächelt Beg.

Text und Bild: nw



Dejan Beg ist einer von drei neuen Sechstklasslehrern. Er freut sich auf die Herausforderung.

EP-WALFRA Computer

ElectronicPartner

TV, Video, HiFi, Computer, Multimedia, Games, PC Zubehör

Sofort-Hilfe?
0900 925 372

Dorfplatz 5
5612 Villmergen
056 622 48 47
info@walfra.ch
www.walfra.ch

- Netzwerke
- PC Zubehör
- Reparaturen
- Hard- und Software

Besuchen Sie
unsere Ausstellung



acer
POINT

SAMSUNG

SelectLine
Kaufmännische Software

brother.



Viel Spass und kaum Regen

Rund sechzig Kinder des FC Villmergen verbrachten eine sportliche Woche im appenzellischen Waldstatt. Hier bereitete sich der Nachwuchs auf die kommende Fussballsaison vor.



Der Fussballnachwuchs verbrachte eine tolle Woche in Waldstatt.

Der FC Villmergen organisierte bereits zum 26. Mal das Sommertrainingslager für seine Junioren und Juniorinnen. Die Teilnehmerzahl war erfreulich, 56 Kinder im Alter zwischen sieben und sechzehn Jahren reisten mit ins Lager und wurden dort von einem 18-köpfigen Team betreut. Zum ersten Mal wurde die Fussballwoche in der Ostschweiz, im appenzellischen Waldstatt, durchgeführt. Das Lagerhaus, die Fussballplätze und die Anlage rundherum boten den Kindern und

Leitern einiges und entschädigten für die etwas düsteren Schlafräume der Zivilschutzanlage.

Petrus meinte es gut mit den Villmergern

So wurden sowohl die interne Turnhalle wie auch das nebenan liegende Freibad sehr gerne und oft benutzt. Nebst dem Fussballspielen erlebte die Gruppe viele tolle Momente und Gross und Klein harmonisierten sehr gut. Im Gegensatz zu den letzten Wochen meinte es Petrus für einmal

gut mit den Villmerger Fussballern und liess sie auf dem Fussballplatz und auch auf den Wanderungen zum Glück nur selten im Regen stehen.

Für seine Kochkünste gedankt

Lagerkoch Markus Horat war bereits zum vierzehnten Mal mit von der Partie. Seit 1989 bereichert er die Juniorenlager mit seinen grossartigen Kochkünsten und wertet somit die Lager kulinarisch massgeblich auf. Für seinen langjährigen Einsatz für den Fussballclub erhielt Markus Horat einen Pokal aus den Händen von Nachwuchs-Chef Eric Notter überreicht.

Text und Bilder: zg



Eric Notter (links) bedankt sich bei Markus Horat.

Den Glockengiessern über die Schultern geschaut

Kürzlich unternahmen die Mitglieder der katholischen Kirchengpflege einen Ausflug zur Glockengiesserei Rüetschi in Aarau. Hier verfolgten sie die Herstellung eines Klöppels für die Villmerger Glocken.

Vergangenen Herbst bewilligte die Kirchgemeinde einen Kredit von 27000 Franken für den Ersatz aller sieben Klöppel. Nötig wurde dies, weil sich die Klöppel im Laufe der Jahrzehnte arg abnutzten und dabei auch immer härter wurden. «Im schlimmsten Fall könnten sie die Glocken zum Zerspringen bringen», verdeutlicht Kirchengpflegepräsident Kurt Leuppi die Notwendigkeit eines Ersatzes. «Der Klang der Glocken wird auch greller, je härter die Klöppel werden», so Leuppi wei-

ter. Die Glockengiesserei Rüetschi in Aarau wurde mit der Herstellung beauftragt.

Aufwändige Handarbeit

Die älteste Glocke der katholischen Kirche stammt aus dem Jahr 1638 und läutete schon im Turm der alten Kirchenanlage auf dem oberen Friedhof. Kürzlich besuchte die Kirchengpflege die Glockengiesserei, um den Mitarbeitern der Firma Rüetschi bei der Arbeit über die Schultern zu schauen. «Die Klöppel

werden in aufwändiger Handarbeit hergestellt», erzählt Leuppi. Die Kirchengpflege war fasziniert vom traditionellen Handwerk.

Einweihung nächstes Jahr

Die Klöppel werden nicht mehr in Birnen-, sondern in Kugelform hergestellt. «Das soll für einen lieblicheren Klang sorgen», so Leuppi. Nächstes Jahr werden die neuen Klöppel eingebaut. Den Klang der neuen Glocken will man gemeinsam mit der Bevölke-



Einer der Klöppel wird hergestellt.

rung feiern. Wann, das steht noch nicht fest.

Text: nw, Bild: zg



Fitness für Mutter und Baby

In der Physiotherapie Waltenschwil wird neu «Fitdankbaby» angeboten. Dieses Angebot richtet sich an Mütter mit ihren Babys von ungefähr drei bis acht Monaten.

Der Kurs «Fitdankbaby» wird empfohlen für Mamas, die bereits einen Rückbildungskurs gemacht haben oder sich sonst fit fühlen und Kenntnisse über die Beckenbodenaktivität haben. Das Augenmerk des Kurses liegt auf rumpfstabilisierenden Übungen für Rücken, Bauch und Beckenboden, die sich am Bewegungsalltag und Rückbildungslevel orientieren.

Das Baby ist mit dabei

Diese Fitness für die Mutter und das Baby soll Spass machen und die Muskulatur kräftigen. Dabei

wächst das Trainingsgewicht natürlich mit. Das Baby ist bei allen Übungen dabei und kann so die gemeinsame Aktivität geniessen. Gleichzeitig profitieren seine Sinne von den vielseitigen Spielen und Liedern.

Der Kurs beginnt am Samstag, 30. August, und dauert von 9 Uhr bis 10.15 Uhr. Die Kursdauer beträgt acht Einheiten zu jeweils 75 Minuten und kostet die Teilnehmerinnen 210 Franken.

Weitere Informationen und Anmeldung bei www.physiowaltenschwil.ch oder www.fitdankbaby.ch.

Text: zg

Sprache, Fotografieren und Reisen

Aus einem bunten Strauss von Angeboten der Pro Senectute können Personen ab 60 Jahren auswählen. Die meisten Kurse beginnen im September.

«Do you speak English?» Wenn nicht, bietet sich der Englisch-Anfängerkurs in Wohlen an, der vom Donnerstag, 11. September bis 11. Dezember jeweils von 10 bis 11.45 Uhr stattfindet. Anmeldeschluss: 28. August.

Fotografieren und Umgang mit dem I-Phone

Im Kurs «Fotografieren von A bis Z» lernt man Tipps und Tricks im Umgang mit Digitalkamera und Fotobearbeitung am Computer. Der Kurs findet an drei Dienstagen in Bremgarten statt, beginnend am 16. September, von 8.45 bis 11 Uhr. Anmeldeschluss: 2. September.

Auch Handybenutzer kommen auf ihre Kosten: Für Apple-Benutzer findet in Bremgarten an drei Mittwochnachmittagen ein «iPhone» Kurs statt, von 13.15 bis 15.30 Uhr. Gleich anschliessend, von 15.45 bis 18 Uhr, kann man sich in die Welt des «iPad» vertiefen. Diese Kurse beginnen am 17. September. Anmeldeschluss: 3. September.

Für Reiselustige

Wer gerne auf Reisen geht, meldet sich bis 1. September für die Führung Schloss und Park Arenenberg, Fahrt zum Rheinfall und Besichtigung des Napoleonmuseums in Thurgau an. Dieser Ausflug findet am Donnerstag, 18. September, von 8.30 bis 17.30 Uhr statt. Einstieg ist in Bremgarten oder Berikon-Widen möglich.

Im Tarifverbund unterwegs

Ebenfalls ums Thema Reisen dreht sich der Kurs «Im A-Welle Tarifverbund unterwegs», am Dienstag, 30. September, von 14 bis 16.15 Uhr, beim Bahnhof Bremgarten. Anmeldeschluss: 16. September.

Informationen und Anmeldungen

Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle
Bezirk Bremgarten
Paul Walser-Weg 8
5610 Wohlen
Telefon 056 622 75 12.

Die Zusammenstellung sämtlicher Kurse ist auf der Internetseite www.ag.pro-senectute.ch / Aktuelle Angebote / Bildungskurse zu finden.

Text: zg

Sommer-Wettbewerb

Welche Strasse ist das?

Wer kennt sich aus bei Villmergens Strassennamen? Die Redaktion hat sich die schönsten, lustigsten, kuriosesten Strassenbezeichnungen rausgesucht und diese in ein Bilderrätsel verpackt. Die Kombination der Bilder führt zur Lösung.

Senden Sie uns die richtige Antwort bis Montag, 18. August, an redaktion@v-medien.ch und gewinnen Sie zwei Eintritte für das Kino Rex in Wohlen.



Die richtige Lösung in der Ausgabe vom 8. August lautete: Rigiweg. Aus den zahlreichen richtigen Einsendungen wurde Corinne Meier aus Villmergen gezogen. Sie gewinnt die zwei Tickets für das Kino Rex in Wohlen.



**WOHNEN AM
LÖWENPLATZ
VILLMERGEN**

FÜR LÖWEN WIE DU UND ICH
meinloewenplatz.ch

**28 Minergie
Mietwohnungen**

Zentral, hell, modern
und komfortabel:

- 6 x 2 ½-Zimmer à 70 m²
- 16 x 3 ½-Zimmer à 85, 91, 100 m²
- 6 x 4 ½-Zimmer à 106 m²

Hochwertige Bodenbeläge,
Küche mit Granitabdeckung,
Waschturm in der Wohnung,
Balkone mind. 20 m², Lift.
Bus, Bank, Post, Schule in
Gehdistanz.

Bezug ab Herbst 2014.

Information/Erstvermietung: Redinvest Immobilien AG, Telefon 041 725 01 00

Villmergen

Zu vermieten an ruhiger Lage in Drei-Familienhaus komfortable neu renovierte

2½-Zimmer-Wohnung

- separater Eingang
- Wohnküche
- Sitzplatz
- grosser Keller
- 2 Parkplätze (einer gedeckt)
- keine Haustiere

Preis inkl. Nebenkosten Fr. 1285.–

Bezug per 1.10.2014 oder nach Vereinbarung.
Telefon 056 622 46 14, ab 18 Uhr.



Keyboardschule
Karin Koch

**Für Kinder, Jugendliche
und Erwachsene
Anfänger.**

**Moderner Einzelunterricht
für wenig Budget.**

Kontakt: 079 630 95 97
www.keyboardschule-villmergen.ch



Aus dem Gemeindehaus

Neuzuzügertag 2014

Die innerhalb eines Jahres neu zugezogenen 625 Einwohnerinnen und Einwohner von Villmergen (Schweizer und Ausländer mit Aufenthaltsbewilligung B und C, mit ihren Kindern) werden am Samstag, 13. September, um 9.30 Uhr, zum Neuzuzügertag eingeladen. Die Einladungen werden diese Tage zugestellt. Das Programm beinhaltet nach der Begrüssung bei Kaffee und Gipfeli im Restaurant Ochsen unter anderem die Besichtigung von Kirche und Gemeindehaus, anschliessend eine Sightseeing-Tour durch Villmergen mit Bus und einen Grill-Plausch bei gemütlichem Beisammensein bei den Kombibauten zum Abschluss. Der Neuzuzügertag wird in verdankenswerter Weise durch den ortsansässigen Verkehrs- und Verschönerungsverein mitgestaltet.

Jungbürgerfeier

Der Gemeinderat hat die Jungbürgeraufnahme für den Jahrgang 1996 auf Freitagabend, 12. September, festgelegt. Der

erste Teil findet wiederum im Gemeindehaus und der zweite Teil in einem Villmerger Restaurant statt. Der Gemeinderat hofft, dass möglichst viele der 52 Jungbürgerinnen und Jungbürger am Anlass teilnehmen werden. Die Einladungen sind bereits zugestellt worden.

SBB-Tageskarten

Die SBB-Tageskarten für Gemeinden erfreuen sich in Villmergen weiterhin grosser Beliebtheit. Im soeben abgeschlossenen siebten Verkaufsjahr belief sich die Bezugsquote auf hohe 90,8 Prozent. Die Tageskarten können weiterhin zu 40 Franken für Einheimische und 45 Franken für Auswärtige bezogen werden. Der Preis pro Tageskarte für den laufenden Tag ab 8 Uhr beläuft sich sogar nur auf 25 Franken. Reservationen können über die Homepage www.villmergen.ch/de/gareservation/ oder am Empfang der Gemeindeverwaltung vorgenommen werden.

Geschwindigkeitskontrollen

Die Regionalpolizei führte kürzlich folgende Geschwindigkeitsmessungen auf dem Gebiet der Gemeinde Villmergen durch: Hauptstrasse Hilfikon, Montag, 28. Juli, 10 bis 11.45 Uhr. Erfass-

te Fahrzeuge 329, Übertretungen: 29 oder 8,8 Prozent Höchstwert: 67 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Wohlerstrasse, Dienstag, 29. Juli, 17.15 bis 18.45 Uhr. Erfasste Fahrzeuge 530, Übertretungen: 70 oder 13,2 Prozent, Höchstwert: 66 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Freie Lehrstelle als Kauffrau oder Kaufmann

Auf der Gemeindeverwaltung ist im August 2015 eine kaufmännische Lehrstelle zu besetzen. Die Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann, Profile E oder M, erfolgt nach der Reform der kaufmännischen Grundbildung in den Bereichen Einwohnerkontrolle, Finanzverwaltung, Gemeindekanzlei und Steueramt. Erforderlich sind gute Zeugnisse einer Bezirks- oder Sekundarschule. Bewerbungen, mit Beilage von Zeugniskopien und einer Kopie des Multichecks, sind bis spätestens Freitag, 29. August an den Gemeinderat zu richten.

Messungen entlang der Hochdruckerdgasleitung

Ab August werden die Gasverbund Mittelland AG in Zusammenarbeit mit der Firma Suicorr AG, Dietikon, entlang der Hoch-

druckerddgasleitung Strecke 281 «Villmergen-Wohlen» Intensivmessungen ausführen. Diese Messungen müssen periodisch werden, um die hohen Sicherheitsstandards der Leitung auch in Zukunft gewährleisten zu können. Gemessen wird oberflächlich alle fünf Meter. Der Operateur wird dazu die Strecke mit einem selbstregistrierenden Gerät abschreiten. Die Grundeigentümer werden gebeten, den Fachleuten den Zutritt zu ermöglichen. Die Firma Suicorr AG wird vorgängig mit den Grundeigentümern noch Kontakt aufnehmen, um sie über den genauen Ablauf der Arbeiten zu informieren.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: Baukonsortium Trifoore, Wettswil, für eine Firmenreklame auf dem Gebäude Ringstrasse 28, Villmergen. / Adrian Caluori, Villmergen, für eine Stützmauer, Alte Bruggerstrasse 33, Villmergen. / Rolf Meier, Wohlen, für Beschriftungsanpassungen an Werbeträgern, Anglikerstrasse 83. / Verein Teddybär, Wohlen, für die Umnutzung von Wohnraum in Kindertagesstätte, Alte Bahnhofstrasse 30.



GEMEINDE
VILLMERGEN

Kehrrechtswesen

Die zentrale Sammelstelle, Gemeindewerkhof, Bachstrasse bleibt am

Samstag, 16. August 2014 geschlossen

Wir bitten um Kenntnisnahme.

5612 Villmergen, 11. August 2014

Bau, Planung und Umwelt



Fleisch + Wurstproduktion

braunwalder

Jetzt besonders aktuell z.B.

unser Preis Marktpreis

Schweins Nierstück

16.60/kg 34.50/kg

Schweins Braten (Schulter)

10.90/kg 19.00/kg

Achtung: Freitag 15. August ganzer Tag geschlossen (Maria Himmelfahrt)

Fabrikladen, Schützenmattweg 37, **Wohlen** 056 622 75 65

Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr

www.braunwalder-metzgerei.ch

Detailmetzger-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf



GEMEINDE
VILLMERGEN

Sperrung der Dorfmatenstrasse

**Dorf- und Juniorenturnier (Villmi-Cup),
Fussballclub Villmergen**

Der Fussballclub Villmergen führt vom Freitag, 15. August 2014 bis Sonntag, 17. August 2014 das Dorf- und Juniorenturnier (Villmi-Cup) durch.

Die Dorfmatenstrasse wird ab Schwimmbad bis Holzbach vom Freitag, 15. August 2014, 17.00 Uhr bis Sonntag, 17. August 2014, 19.00 Uhr, für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Zufahrt zum Schwimmbad ist trotzdem beidseitig gewährleistet.

Faustballturnier, Männerriege Villmergen

Die Männerriege Villmergen führt am Samstag, 23. August 2014 das Faustballturnier durch.

Die Dorfmatenstrasse wird ab Schwimmbad bis Holzbach vom Samstag, 23. August 2014, 07.00 Uhr bis Sonntag, 24. August 2014, 12.00 Uhr, für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Zufahrt zum Schwimmbad ist trotzdem beidseitig gewährleistet.

5612 Villmergen, 11. August 2014

Bau, Planung und Umwelt



In die Kambly Erlebniswelt

Das Schweizerische Rote Kreuz organisiert am 21. Oktober einen Ausflug zu Kambly für ältere Mitmenschen und Menschen mit einer Behinderung.

Die Regionalstelle Freiamt lädt behinderte und ältere Mitmenschen zu diesem Tagesausflug zur Firma Kambly in Trubschachen ein. Wer einen unbeschwerten und erholsamen Tag in der Kambly-Erlebniswelt geniessen möchte, meldet sich bis am 22. August an. Der Ursprung der feinen Versuche wird erkundet und die Besucher werden im Restaurant kulinarisch verwöhnt. Am Dienstag, 21. Oktober, fährt der Car um 9.15 Uhr beim Gemeindehaus in Wohlen los. Weitere Abfahrtsorte können bei der Reiseleitung angefragt werden. Der Ausflug kostet 30 Franken, im Preis inbegriffen sind die Carfahrt, der Ein-

tritt und das gemeinsame Mittagessen.

Abwechslung und neue Kontakte

Mit seinen Tagesausflügen bietet das Schweizerische Rote Kreuz Menschen, die in ihrem Alltag eingeschränkt sind, die Möglichkeit, Zeit ausserhalb ihrer gewohnten Umgebung zu verbringen und einen abwechslungsreichen Tag mit vielen neuen sozialen Kontakten in wunderschönen Landschaften zu geniessen. Anmeldungen sind telefonisch auf die Nummer 056 621 13 13 oder per E-Mail an srk-freiamt@srk-aargau.ch möglich.

Text: zg

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr:	Farb Immobilien AG, Winterstrasse 20, 5612 Villmergen
Projektverfasser:	Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winterstrasse 20, 5612 Villmergen
Bauobjekt:	Farbspritz- und Trocknungskabine (ohne Profilierung), Gebäude Nr. 1063
Bauplatz:	Oberdorfstrasse 1, Parzelle 2463 5612 Villmergen
Zusätzliche Bewilligung:	Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Baubewilligungen
Bauherr:	Troxler Ruth, Meisenweg 2, 5612 Villmergen
Projektverfasser:	Architekturbüro Jörg Sax, Hofmattenweg 2, 5619 Bättikon
Bauobjekt:	Anbau an Gebäude Nr. 1034
Bauplatz:	Meisenweg 2, Parzelle 3634
Bauherr:	Mario und Michela D'Amato, Dorfmattestrasse 25, 5612 Villmergen
Projektverfasser:	Wettstein Bau AG, Esrainstrasse 2, 5442 Fislisbach
Bauobjekt:	Neubau Einfamilienhaus mit Carport und Schwimmbad
Projektänderung:	Änderung Umgebungsgestaltung (ohne Profilierung)
Bauplatz:	Rigacherweg 31, Parzelle 4453

Öffentliche Auflagen der Baugesuche auf der Abteilung Bau, Planung und Umwelt vom 16. August 2014 bis 15. September 2014.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

Traurig nehmen wir Abschied von unserem Vater, Bruder, Partner & Götti

Benno Brühlmann

* 5.8.1952 † 31.7.2014
Villmergen

Durch einen tragischen Arbeitsunfall haben wir Dich verloren. Du wirst immer in unseren Herzen bleiben. Benno, wir werden Dich und Deine Musik sehr vermissen.

Auf ausdrücklichen Wunsch von Benno findet die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Die Trauerfamilie
Verwandte und Freunde

Traueradresse: Sven Brühlmann, Aarestrasse 29B, 5102 Rupperswil

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Freitag, 15. August, Maria Himmelfahrt

Ab 17 Uhr **Bachstross-Cup** mit Beizli vom Tennisclub Villmergen beim Tennisplatz von 19 bis 22 Uhr, **Gruppenspiele Dorfturnier Fussballclub**

Samstag, 16. August, 9.30 Uhr, Rennvelotour

Säuliamt, ungefähr 80 Kilometer vom Veloclub Villmergen, Abfahrt Dorfplatz
Ab 8.45 Uhr, **Fussballturnier D-Junioren**
Ab 19.15 Uhr, **Rangierungsspiele Dorfturnier Fussballclub**

Sonntag, 17. August, ab 9 Uhr, Fussballturnier E-Junioren

Freitag und Samstag, 22. und 23. August 14

4. Bärenmoos-Schiessen der Sportschützen beim Schützenhaus

Samstag, 23. August, 10 bis 20 Uhr, Tag der offenen Tür bei der Gysin & Wey AG

Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. August
Ausstellung im «Armehuus»
Montag, 25. August, 9.30 Uhr, **Verslimorgen** in der Dorfbibliothek

Mittwoch, 27. August, 14 Uhr, **Betriebsbesichtigung der Planzer Transport AG** durch den Seniorenverein (Veranstaltung ist ausgebucht)

bis 30. August:
Osterspiel Muritheater

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG
**künstlerhaus
Boswil**

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)
Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer,
Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

Auflage:

3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
22. August

Redaktionsschluss:
19. August, 17 Uhr

Inserateschluss:
18. August



«Der erste Schultag ist ein neuer, bedeutender Abschnitt»

Roger Dubach im Gespräch mit der Villmerger Zeitung.



Roger Dubach hat an diesem Morgen frei genommen und begleitet seinen älteren Sohn Eragon zu dessen erstem Schultag. «Das ist ein sehr rührender

Moment», hält er fest. Seine Frau Anita und der dreijährige Aron sind ebenfalls mit von der Partie. Der gelernte Zimmermann ist in Dietikon aufgewachsen und arbeitet mittlerweile im Verkauf. Als Geschäftsführer leitet er eine Baumarkt-Filiale im Kanton Zürich. In den Aargau ist er der Liebe wegen gezogen. «Meine Frau kommt aus Othmarsingen und besuchte sogar zwei Jahre die Villmerger Primarschule. Als wir hier Land kaufen konnten, zögerten wir keinen Moment», erzählt der 43-Jährige. Vor zwei Jahren hat sich der grösste Traum der jungen Familie mit dem Bau eines Hauses erfüllt. In Villmergen fühlen sie sich sehr wohl, das Dorf lebe und sei angenehm ruhig. In seiner Freizeit fährt Dubach gerne Motorrad und hält sich im Kraftraum fit.

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Eine Reise nach Basel und eine Reinigungsaktion mit Folgen. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Wie schwer ist der Schafbock?

Metzgermeister Strickler lässt sich 1954 einen besonderen Wettbewerb einfallen. Im Baumgarten der alten Mühle steht ein Schafbock, dessen Gewicht geschätzt werden soll. «Es ist grösste Vorsicht geboten beim Betreten des Baumgartens. Für eventuelle Unfälle kann keine Verantwortung übernommen werden», lässt der Metzgermeister ausrichten.

Beten, essen, besichtigen

Die «Mar. Kongregation» unternimmt 1954 einen Ausflug zur Wallfahrtskirche Mariastein. Dazu fährt man um halb sechs Uhr morgens in Villmergen ab. In der Kirche angekommen,

lauscht man dem Gottesdienst und begibt sich dann zum Mittagessen, wo sich der Pfarrer ein Bier genehmigt. Nach einer weiteren Andacht besucht man die Allerheiligen Kirche, die St. Antonius Kirche, den Rheinhafen und den Basler Zoo. Nach dem Nachtessen geht es nach Rheinfelden zur Besichtigung der neuen Kirche.

Den Brunnen mit Javel-Wasser gereinigt

Ein Leserbriefschreiber empört sich 1974, dass ein Gemeindeangestellter den «Güggibueb-Brunnen» mit Javelwasser reinigte. Das Wasser lässt er in den Hilfikerbach ablaufen und richtet so ein Fischsterben an. Der Schaden ist erheblich: Gegen 100 Fische sterben.

Publireportage

Wohnen am Löwenplatz – für Löwen wie Du und ich

Auf dem Areal der ehemaligen Färberei und dem Löwenplatz entstehen 28 Minergie-Mietwohnungen.

Ihre Lage-Vorteile

Zentral gelegen und in Gehdistanz zu allen Annehmlichkeiten sind in den letzten Monaten die verschiedenen Gebäude erstellt worden. Das Wohn- und Geschäftshaus sowie das Hotel sind bereits seit einiger Zeit bezogen. Die Wohnhäuser A und B (Oberdorfstrasse 7 und 9) folgen nun im Herbst|Winter 2014|15.

So wohnen Sie

Bei der Gestaltung der Umgebung wird auf die Natur achtgegeben. Bäume, Hecken und Naturwiesen bestimmen das Bild. Natürlich sind die Häuser trotzdem bequem zu erreichen. Egal ob zu Fuss, mit dem Velo oder dem Auto. Die Eingangsbereiche sind einladend gestaltet und alle Etagen mit Lift erschlossen. Ein wettergeschützter Laubengang führt vom Treppenhaus zur Wohnung.



Minergie-Neubauten Oberdorfstrasse 7 und 9.

Alle Grundrisse der insgesamt 28 Wohnungen sind sehr grosszügig und praktisch gestaltet und verfügen über einen komfortablen Ausbau. Freuen Sie sich auf eine neue, praktische Küche mit Granitabdeckung und V-Zug-Geräten. Ebenso auf helle Nassräume,

welche zum Wohlfühlen einladen. Der Abstellraum bietet ausreichend Platz und hier befindet sich auch der eigene Waschturm. Für ein ganzjährig gutes Raumklima sorgen gut schalldämmende Fenster und die Komfortlüftung. Ganz besonders gross sind die

Balkone mit Glasbrüstung und Schrankelement.

Die unterschiedlichen Wohnungsgrössen (2½, 3½, 4½) sind für alle Altersgruppen geeignet. Unabhängig vom Lebensabschnitt; Jede und Jeder kann ein Löwe sein und hier sein Zuhause finden.

Das ist es Ihnen wert

Die Preise bewegen sich zwischen 1'430 Franken für eine 2½-Zimmerwohnung und 2'200 Franken pro Monat für eine 3½-Zimmer-Attikawohnung.

Freuen Sie sich

auf zentrales, ruhiges und komfortables Wohnen. Für Löwen wie Du und ich.

www.meinloewenplatz.ch

Erstvermietung:

Redinvest Immobilien AG

Telefon 041 725 01 00

zug@redinvest.ch